

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1846**

87 (31.10.1846)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**

für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 87.

Samstag den 31. October

1846.

**Bekanntmachungen.**

Nro. 32,839. Nach hohem Erlaß Großherzoglichen Justiz-Ministeriums vom 19. October d. J. Nro. 6002 ist dem bisherigen Amtsrevisorats-Assistenten Lehrer der Notariats-District Hagsfeld provisorisch übertragen worden; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 23. October 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vdt. Müller.

**Schuldienstnachrichten.**

Der kath. Schul-, Meßner- und Organisten-Dienst zu Eschach, Amts Bonndorf, ist dem Hülfslehrer Johann Nepomuk Eisele zu Urnau, Amts Salem, übertragen worden.

Der kath. Schuldienst zu Dürrenbühl, Amts Bonndorf, ist dem Unterlehrer Julius Wittum zu Inzlingen, Amts Pörrach, übertragen worden.

Die Großh. Markgräfl. Badische Präsentation des Hauptlehrers Blasius Specker zu Taisersdorf, Amts Ueberlingen, auf den kath. Schul-, Meßner- u. Organistendienst zu Herdwangen, Amts Pfullendorf, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kath. Schuldienst zu Taisersdorf mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 28 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Vitus Joseph Reinhart auf die Schulstelle zu Gommersdorf, Amts Krautheim, ist der kath. Schul-, Meßner- u. Organistendienst zu Grünsfeldhausen, Amts Gerlachsheim, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 32 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Karlsruhe. (Straferkenntniß.) No. 23757. Soldat Friedrich Briel von Graben wird, da er der öffentlichen Aufforderung vom 30. August d. J. nicht nachgekommen ist, der Desertion für schuldig und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, nebstdem in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt und die persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

B. R. W.

Karlsruhe, den 16. October 1846.

Großherzogl. Landamt.  
Bausch.

[1] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Nro. 11668. Schuster Michael Hummel von Leutesheim ist ohne Erlaubniß ausgewandert und hat im Ausland sich häuslich niedergelassen. Derselbe wird nunmehr aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich dahier zu stellen und über seinen Austritt aus dem Unterthauenverbande des Großherzogthums zu verantworten, widrigens nach Maafgabe des Gesetzes vom 5. Oct.

1820 (Reg. Bl. Nro. 15) gegen ihn verfahren werden würde.

Rheinbischofsheim, den 27. October 1846.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Bodmann.

Durlach. (Gesundener Radschuh.) Ungefähr in der Hälfte dieses Monats wurde auf der Straße von Durlach nach Grözingen ein Radschuh gefunden, was wir behufs der Ermittlung des Eigenthümers öffentlich bekannt machen.

Durlach, den 24. Oct. 1846.  
Großherzogliches Oberamt.  
Sichrodt.

### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Kork.

Nro. 12096. In der Nacht vom 16. auf den 17. October wurden dem Christian Scherwitz von Kork zwei Stücke Tuch entwendet. Das eine ist 40 Ellen lang, halb baumwollen, halb leinen, sehr leicht daran kennbar, daß die Baumwollenfäden theils gröber, theils feiner gemischt, und von Resten eingeschafft und noch nicht gebleicht sind. Das andere ist 30 Ellen lang, leinen, mittelfein, halbgebleicht, ohne Kennzeichen. Hieran war ein Stück von 11 Ellen mit rothen Doppelrippen angenäht, welches jedoch herunter getrennt wurde.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 32725. In der Nacht vom 9. auf den 10. October wurde in Büchenau ein Mantel von einem Pferde weg, auf das er gedeckt war, entwendet. Der Mantel war von blauem Tuche, hatte einen langen Kragen, breite blaue Tuckknöpfe, eine Cordel zum Umhängen, hinten einen Schlitz, und ist besonders daran kenntlich, daß der Kragen auf der rechten Seite, da wo er unter dem oberen kleineren Kragen ansieht, ungefähr einen Schuh weit abgerissen und in der Gile nur oberflächlich wieder angenäht ist. Das Futter des Mantels besteht aus grauem Ganefas.

Im Oberamt Durlach.

Nro. 26971. In der Nacht vom 17. auf den 18. Oct. wurden dem Laubwirth Schlegelmilch von Wöschbach mittelst Einbruchs in seinen Gemüsekeller beiläufig gegen 30 Laibe Brod

im Werth von 5 fl. und 12 Pfund Rindfleisch im Werth von 1 fl. 36 fr. entwendet.

Im Bezirksamt Rheinbischofsheim. Nro. 11727. In der Nacht vom 21. auf den 22. October wurde dem Adlerwirth Lienhard zu Bodersweier ein Bienenkorb, von Stroh geflochten, der schon ziemlich schwer gewesen und einen Werth von 15 fl. hatte, entwendet.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hie mit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Oberkirch:

[1] des der Bürgermeister Lühl's Wittwe zu Offenburg in der Gemarkung Zusenhofen zustehenden s. g. Brunken-Zehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[2] des den Pfarreien Uffigheim und Kilsheim und der Fröhmespründe Werbach auf der Gemarkung Uffigheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[2] zwischen dem Spital Ueberlingen und dem Zehntpflichtigen zu Taisersdorf;

im Bezirksamt Gernsbach:

[2] zwischen der Gemeinde Scheuern und der katholischen Pfarrei Gernsbach;

im Bezirksamt Krautheim:

[2] des der Pfarrei Bellenberg auf der Gemarkung Unterwittstadt zustehenden Zehntens;

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[3] zwischen der Gemeinde Bühl und der Großh. Verwaltung des St. Annafonds zu Gernsbach;

[3] zwischen der Gemeinde Bühl und der Großherzogl. Verwaltung des St. Jakobsfonds zu Gernsbach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Gengenbach. (Erledigte Wasenmeisterei.) Nro. 11575. Da die hiesige Wasenmeisterei erledigt ist und in Bälde wieder besetzt werden soll, so werden Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche mit

den nach § 2 der Verordnung vom 12. August 1829 im Anzeigeblatt für den Kinzig-, Murg- und Pfalzreis vorgeschriebenen Zeugnissen über Alter, Vermögensverhältnisse, Befähigung ic. binnen 6 Wochen schriftlich portofrei dahier einzureichen.

Gengenbach, den 10. October 1846.  
Großherzogl. Bezirksamt.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Vorg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Gamschurst, an den in Gant erkannten Tagelöhner Anton Bior, auf Samstag den 7. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Rambach, Gemeinde Schutterthal, an den in Gant erkannten Hofbauern Joseph Schill, auf Mittwoch den 2. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Ichenheim, an den in Gant erkannten Jakob Klingler, auf Freitag den 27. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[2] von Spöck, an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Oberamts-Actuars Johann Christoph Hofheinz, auf Dienstag den 10. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

#### Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Achern.

In der Gantsache des Leo Demuth von Kappel — unterm 17. October 1846 No. 20606.

Aus dem Stadtmagistrat Karlsruhe.

In der Gantsache der im Jahr 1834 zu Paris verstorbenen Wittwe des Handelsmanns Wolf Gittinger von Karlsruhe, Henriette geborene Morel — unterm 22. Oct. 1846 No. 18417.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] Die ledige Johanna Karl und deren Tochter Salomea Wickenhauser von Ittlingen, auf Dienstag den 17. November d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Philipp Don von Ittlingen mit seiner Familie, auf Montag den 16. November d. J., Morgens 9 Uhr.

[2] Die Johann Greulich'schen Eheleute von Tiefenbach, auf Freitag den 13. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Achern.

Ludwig Seiter, dessen Sohn Nikolaus Seiter, und die Johann Graf'schen Eheleute von Kappel, die Matern Hausmann'schen Eheleute von Waldlum und die Leodegar Berger'schen Eheleute von Wagschurst, auf Samstag den 7. November d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hohenheim.

[3] Die Franz Rettlinger's Eheleute von Daisbach, auf Samstag den 7. November d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Bretten. (Gläubiger-Aufforderung.) No. 23472. Der sich bereits in Amerika aufhaltende Christoph Liebhauser von Bauerbach bittet um Entlassung aus dem diesseitigen Staats-

unterthanenverbände behufs seiner fernern Niederlassung in Amerika, sowie um Ausfolgung seines Vermögens.

Dessen etwaige Gläubiger werden daher aufgefordert, innerhalb 14 Tagen um so gewisser ihre Ansprüche an das Vermögen des Christoph Liebhauser geltend zu machen, als man sonst keine weitere Rücksicht darauf nehmen und dem Gesuche des Bittstellers entsprochen wird.

Bretten, den 22. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

[1] Einsheim. (Gläubiger-Aufforderung.) Der Metzgerbursche Johann Dietrich Schwindt von Daisbach ist im Jahre 1839 mit Wanderbuch nach Nordamerika gereist; er ist nun willens, sich daselbst bürgerlich niederzulassen, und hat um Entlassung aus dem Großh. Bad. Staats-Verbande nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche Forderungen an Johann Dietrich Schwindt von Daisbach haben, andurch aufgefordert, solche in der auf

Samstag den 21. November l. J.,

Morgens 8 Uhr,

angesezten Liquidations-Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man den Richterscheinenden später von hier aus nicht mehr zur Befriedigung verhelfen kann.

Einsheim, den 21. October 1846.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

[2] Obergirch. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 21826. Das Schuldenwesen des abwesenden Georg Borsig und seiner Ehefrau Theresia geb. Konecker von Oppenau betreffend, wird Tagfahrt zum Versuche eines Borg- und Nachlassvergleichs auf

Montag den 23. November d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden die Gläubiger der Georg Borsig's Eheleute von Oppenau aufgefordert, in dieser Tagfahrt, in welcher ihnen der Vermögensstand derselben eröffnet werden wird, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und ihre Anträge in Bezug auf einen Borg- und Nachlassvergleich zu stellen.

Obergirch, den 15. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

[2] Bruchsal. (Sant-Edict.) Nro. 31770. Ueber das Vermögen des israelitischen Handelsmanns Joseph Helz von Bruchsal haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 14. December d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesezten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie den etwaigen Borgvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Der Tag des Ausbruchs des Zahlungsumvermögens wird auf den 21. September d. J. festgesetzt.

Zugleich wird Joseph Helz, welcher sich auf flüchtigem Fuße befindet, aufgefordert, in der Liquidations-Tagfahrt zu erscheinen, und sich auf die angemeldet werdenden Forderungen zu erklären, widrigenfalls er damit ausgeschlossen werden würde.

Bruchsal, den 16. Oct. 1846.

Großherzogliches Oberamt.

von Berg.

[3] Schopshheim. (Mundtobdt-Erklärung.) Nro. 14777. Der durch die amtliche Verfügung vom 27. März 1839 Nro. 3154 im ersten Grade für mundtobdt erklärte Johann Bollmer von Fischenberg wurde unterm 11. v. M. Nr. 13259 wegen nicht erfolgter Besserung im zweiten Grade für mundtobdt u. dessen Ehefrau Anna Katharina geborne Schänzlin wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtobdt erklärt, was unter Bezug auf L. R. S. 509, 513 und 513a. allgemein bekannt gemacht wird.

Zugleich wurde für sie Johann Georg Dislin von Fischenberg als Vormund beziehungsweise Beistand ernannt und heute in dieser Eigenschaft handgelübblich verpflichtet.

Schopshheim, den 14. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Saß.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Die ledige volljährige Karolina Günther von Baden — unterm 14. October 1846 Nro. 19993 — Vormund: der dortige Bürger Johann Berger.

[1] Die ledige Katharina Müller von Bormberg — unterm 16. October 1846 Nr. 19923 — Vormund: Floribert Rohr von dort.

### Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

[2] Der ledige Schmied Joseph Hettich von Rohrbach — unterm 29. September 1846 Nro. 13118 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 28. August 1845.

Aus dem Bezirksamt Hossenheim.

[2] Michael Römmele von Ehrstädt — unterm 22. October 1846 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 5. Juli 1845 Nro. 7613.

[2] Karlsruhe. (Erkenntniß.) Nro. 17560. Auf den Antrag des Großh. Staatsraths Reinhardt vom. 8. d. M., und da auf die Aufforderung vom 25. Juli l. J. Nro. 12706 keine Einsprache erhoben worden ist, wird versüßt:

daß Großh. Staatsrath Reinhardt in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner anno 1832 verstorbenen Gattin Amalie geb. Raier einzusetzen ist.

Karlsruhe, den 10. October 1846.

Großherzogliches Stadtamt.  
Stöffer.

[3] Rastatt. (Gläubiger-Aufforderung.) Die Erben des dahier verstorbenen Obergerichts-Advokaten Karl von Berg haben die Erbschaft unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und um eine öffentliche Aufforderung an etwaige Gläubiger des Erblassers gebeten.

Es werden somit alle Diejenigen, welche Ansprüche an die obengenannte Erbmasse geltend machen können, aufgefordert, solche binnen vier Wochen bei dem Amtsrevisorat dahier um so gewisser anzumelden, als sonst der Nichterscheinenbe seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten und geltend machen könnte, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gefallen ist.

Rastatt, den 12. October 1846.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Ruff. vdt. Straub,  
Revisorats-Assistent.

### Kauf-Anträge.

Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Eigenschafts-Versteigerung.) Auf Verfügung Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 8. Aug. d. J. werden dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Gilbert Lehmann an der Hub

Freitags den 6. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Stubenwirthshause dahier öffentlich versteigert werden:

Beiläufig vier Morgen Matt- und Reutfeld im Hohgrund am Engelberg, einerseits und unten das Pfarrgut, anderf. Johann Lang und oben Hirschwirth Feger in Zell.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Oberharmersbach, den 24. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[2] Eppingen. (Mühlerversteigerung.) Montags den 9. November l. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier die hiesige städtische sogenannte obere oder Hohhelden-Mühle sammt Scheuer und dazu gehörigem Garten- und Wiesenplatz auf 6 Jahre im Aufstreich verpachtet und zugleich ein Versuch gemacht, diese Mühle mit Zugehör zu Eigenthum zu versteigern.

Die Mühle wurde zu einer Kunstmühle mit englischen Sägen und eisernem Triebwerk neu eingerichtet, hat 2 Mahlgänge, einen Schälengang, eine Hanfreibe, und liefert ein großes Mahlquantum, somit in hiesiger fruchtbarer Gegend einen guten Ertrag.

Pacht- und Kauf-Liebhaber haben Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzulegen.

Eppingen, den 24. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

L. Kaufmüller.

3) Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 16. Juli d. J. No. 7760 werden dem hiesigen Bürger und Weber Mathias Armbruster in den Waldhäusern

Mittwochs den 4. November d. J., Vormittags 10 Uhr, im Stubenwirthshause dahier nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden; als:

1) Ein anderthalbstöckiges, von Stein und Holz erbautes Wohnhaus mit Keller und Stallung unter einem Dach, dahier in den Waldhäusern, überall an sich selbst gelegen.

2) Ein Bad- und Waschhaus von Stein allda, einerf. Thomas Müller, anderseits und überall an sich selbst.

3) Circa  $\frac{1}{4}$  Sester Hofraithe und Garten bei dem Bohnhause, einerf. der Waldhäuserweg, anders. das Waltersbächle, vornen an den Waldhäuserweg sich ausspizend und hinten Thomas Müller.

4) Circa  $\frac{1}{4}$  Sester Mattfeld, das Hochmättle genannt, einerf. das Waltersbächle, anderseits Anton Haaser, vornen Ignaz Dehler und hinten Thomas Müller.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Oberharmersbach, den 10. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Martin.

[3] Spielberg, D. A. Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf oberamtliche Verfügung vom 4. Sept. d. J. No. 22507 werden nachverzeichnete Liegenschaften am

Donnerstag den 5. November d. J., Morgens 9 Uhr, in hiesigem Rathhause einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden; als:

1. Ein einstöckiges Wohnhaus in der Kirchgasse, sammt Scheuer, Stall und Keller unter einem Dach, einerf. das Schulhaus, anders. Jakob Pfeifer's Ehefrau.

2. Ungefähr 18 Ruthen Hofraitheung sammt Garten, einerseits der Schulgarten, anderseits Anna Maria Ungerer.

3. 22 Ruthen Acker in der Hell, beiderseits die Erbschaft.

4. 1 Viertel Acker in den Neubrüchen, einerf. Wilhelm Kornmüller, anders. Heinrich Müller.

5.

2 Viertel 10 Ruthen Acker im Deuenbronn, einerf. Weber Friedrich Müller, anders. Altvogt Weber's Erben.

6.

2 Viertel auf den Neuthwiesen, einerseits Michael Wacker, anders. Christoph Bittmann. Spielberg, den 19. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Karcher. vdt. Karcher.

[1] Waldmatt, Amts Bühl. (Hausversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Anton Seiter von hier wird, der Theilung wegen, am Mittwoch den 11. Nov. d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Traubenwirthshause dahier

ein anderthalbstöckiges Bohnhaus von Holz, sammt Scheuer und Stallung, Keller und Weinrotte, in Waldmatt neben Philipp Streule und Faver Rheinschmidt, öffentlich versteigert werden.

Waldmatt, den 26. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Streule.

[2] Spielberg, D. A. Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Infolge oberamtlicher Verfügung vom 6. März 1845 werden dem hiesigen Bürger Jakob Diez am

Donnerstag den 5. November d. J., Morgens 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege versteigert werden; nämlich:

1. 1 Viertel Wiesen im Kessel, einerf. Gottlieb Rau, anderseits Egenrother Gemarkung.

2. 1 Viertel Acker am Markweg, einerseits Mathäus Karcher, ledig, anders. sich selbst.

3. 15 Ruthen Acker an der Gasse, einerseits die Langensteinbacher Straße, anders. sich selbst.

4. 25 Ruthen Wiesen in der obern Hell, einerf. Michael Wacker, anders. Math. Karcher, ledig.

5. 1 Viertel Wiesen auf den Weibertswiesen, einerf. Johann Mangler, anderseits Christian Karcher.

6. 1 Viertel im Sohl, einerf. Christoph Berner, anders. Daniel Hobarth.

7.  
1 Viertel im Grund, einerseits Christoph Müller, anders. Michael Müller.

8.  
1 Viertel allda, einerf. Wilhelm Kornmüller, anders. Kraft Beder.

Spielberg, den 19. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kärcher. vdt. Kärcher,

Rathschreiber.

[1] Diersheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Kindern des verstorbenen hiesigen Bürgers Georg Gerber wird mit obervormundschaftlicher Ermächtigung folgende Liegenschaft

Montags den 16. November d. J.,  
Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert werden:

Eine anderthalbstöckige Behausung, Scheuer, Stallung und Schweinställe, Hofrauthe und Garten, ungesähr 1 1/2 Sester groß, im hiesigen Ort, einerf. Martin Stephan, anders. Friedrich Hauf, vornen Jakob Scheer, hinten Martin Maier.

Diersheim, den 24. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Stephan. vdt. Ruf.

Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Georg Hügel'schen Eheleute von hier wird mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 30. v. M. Nro. 10534

Samstags den 21. November d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause zu Eigenthum versteigert werden:

Ein zweistöckiges geräumiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Schoß, Waschkhaus und Garten, im hiesigen mittleren Dorfe, neben Handelsmann David Hauf Wittwe und Handelsmann Jakob Durban. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Freistett, den 26. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Hauf.

Lauf, A. Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Antrag der Betheiligten werden aus der Gemeinschaftsmasse des Joseph Schmitt und seiner verstorbenen Ehefrau Barbara geborene Lehmann von Lauf der Erbtheilung wegen

Donnerstags den 12. November d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier folgende Liegenschaften, als:

die Hälfte von 4 Morgen theils Acker, Neben und Wiesen, wie solche ausgesteint sind, am Bamboch gelegen, einerseits und oben Anton Baumer's Wittve, anders. Friedrich Schmitt, unten Joseph Seiler — Anschlag 600 fl., unter ortsüblichen Bedingungen, welche vor Beginn der Steigerung bekannt gemacht werden, öffentlich versteigert.

Lauf, den 21. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Doninger.

[2] Durlach. (Zwangsversteigerung.) Dem Friedrich Schenpf, Bürger und Tagelöhner zu Weingarten, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 29. September d. J. die nachbenannten Liegenschaften

Freitags den 13. November d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Weingarten im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Der untere Stock einer zweistöckigen Behausung mit Speicher-Antheil, Scheuer, Stallung und Keller im Unterdorf, nebst 5 Ruthen Garten, neben Adam Hill und Melchior Rau.

K e r.

2.

34 Ruthen auf dem Quellberg, neben dem Gölthof und Friedrich Kärcher.

3.

1 Viertel im Weidenthal, neben Peter Gref und selbst.

4.

1 Viertel 4 Ruthen am Jöhlinger Kreuz, neben Franz Fricker und Rain.

5.

12 Ruthen auf dem Heuberg, neben Heinrich Bartholomä und Heinrich Streit.

6.

26 Ruthen vornen auf dem Heuberg, neben Christian Koch und Margaretha Kohrbacher.

7.

22 1/3 Ruthen auf dem Mauerlesberg, neben Franz Zipf und Gewann.

8.

1 Viertel im Bickenstiel, neben Wilt. Kögele's Erben und Maria Eva Gref.

9.

1 Viertel im Kirchenloch, neben Franz Zipf und dem Gölthof.



10.  
32 Ruthen im Erdenstiel, neben Franz Zipf und Jakob Frittscher.

11.  
1 Viertel 18 Ruthen in Steinlanden, neben Jos. Nikolaus und Franz Zech.

12.  
2 Viertel 27 Ruthen im Dypenloch, neben Raim und G. Streit's Witwe.

13.  
1 Viertel 14 Ruthen in der Wanne, neben Heinrich Gass und Christoph Klaber.  
Durlach, den 16. October 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Eccard. vdt. Kieffer,  
Notar.

[2] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Michael Hecks Wittib von hier werden mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 20. d. M. Nro. 11369 Samstags den 21. November d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause

1 ½ Ecker Ackerfeld im untern Wörth, neben Johann Durban,

1 ½ Ecker Ackerfeld allda, neben Kronenwirth Philipp Ulrich's Wittwe,

1 ½ Ecker Acker im Wehrhagsfeld, neben Georg Klotter,

¼ Ecker Graswachs in der Laaste, neben Martin Krampp,  
der Erbtheilung wegen zu Eigenthum öffentlich versteigert werden.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Freistett, den 24. October 1846.

Bürgermeisteramt.  
Haus.

[2] Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bierbrauer Benjamin Stehle jung und dessen Ehefrau Euphrosina Falk, gegenwärtig in Offenburg, werden dahier in Folge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Wolfach vom 19. Aug. d. J. Nro. 13984 die unten verzeichneten Liegenschaften

Donnerstags den 12. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der end-

gültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Zugehörde in der Vorstadt an der Hauptstraße dahier, neben Gassenwirth Lorenz Billweber und Seiler Vinzenz Armbruster, vornen die Hauptstraße und hinten an sich selbst stoßend.

2) Ein Garten, hinter dem Wohnhause gelegen, zwischen Lorenz Billweber und Vinzenz Armbruster, hinten an Allmendweg stoßend.

Wolfach, den 11. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.  
Bührer.

### Bekanntmachungen.

[1] Bruchsal. (Brodlieferung.) Die Lieferung des Brodbedarfs für die Gefangenen der beiden Strafanstalten dahier wird für die Monate Januar, Februar, März und April 1847 an die wenigstfordernden Bäckermeister vergeben.

Der Soumissionspreis, um welchen das Pfund Brod geliefert werden will, muß mit Worten geschrieben, und die Angebote müssen bis zum 16. t. M. Nov. mit der Ueberschrift: „Brodlieferung für die Strafanstalten Bruchsal“ verschlossen an unterzeichnete Stelle, woselbst auch die Bedingungen täglich eingesehen werden können, abgegeben werden.

Bruchsal, den 27. October 1846.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.  
Dr. Diez.

[1] Karlsruhe. (Kapitaldarlehen betreffend.) Wir setzen das Publikum in Kenntniß, daß wir fortwährend Gelder gegen doppelte gerichtliche Sicherheit, jedoch nicht unter Beträgen von 2000 fl. und nicht unter 4 ½ pSt. Zinsen, ausleihen.

Karlsruhe, den 24. October 1846.

Die Wittwenkasse  
für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung.

[1] Lahr. (Steinhauergesuch.) Bei dem kath. Kirchenbau in Lahr können 10 Steinhauer während 4 Wochen Beschäftigung finden.

Lahr, den 25. October 1846.

Hause, Architekt.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind **Dienstbotenbüchlein** mit angehängter Gesinde-Ordnung vorräthig.